

Inhalt

1. Zwei Mal Kleidertausch in Aachen
 2. Großdemos: Wärmewende verteidigen!
 3. Wärmewende-Demo in Aachen
 4. Aufruf der Organisationen: Wärmewende Retten!
 5. Fast Fashion Stoppen!
 6. Wale: Es gibt auch gute Nachrichten
 7. Hochseeschutzabkommen in Kraft
 8. Deutschland ein Vorreiter?
 9. Greenpeace Aachen - Stammtisch
 10. Unser Newsletter als pdf
 11. Termine
-

Liebe Leserinnen und Leser,

der Angriff der USA und Israels auf den Iran beherrscht die Medien. Es ist völlig unstrittig, dass der Iran von einer unmenschlichen brutalen Gruppierung beherrscht wird und der Iran den Staat Israel bedroht. Dennoch ist der Krieg gegen den Iran aus vielen Gründen völkerrechtswidrig und muss beendet werden. Hierzu gibt es einen [Kommentar](#) von Greenpeace von Anfang März.

Dieser Krieg hat für die ganze Erde katastrophale Folgen, auch bei uns für bestimmte Sektoren. Hierzu eine private Anmerkung. Ich selbst habe Freunde und ein Hilfsprojekt in Sri Lanka und kenne deshalb die Entwicklungen dort sehr gut. In Sri Lanka sind infolge des Nahost-Krieges (und vorher schon als Folge des Ukraine-Krieges) nicht nur die Preise für Öl und Gas heftig gestiegen. Das Land hat jetzt kaum noch Treibstoffe. Deshalb ist Benzin nun rationiert, unter anderem fahren die Busse viel weniger. Es gibt jetzt eine Viertage-Woche für den öffentlichen Dienst, die Schulen, Universitäten und andere Einrichtungen. Weitere Einschnitte drohen. Die Preise, auch für Lebensmittel, sind exorbitant angestiegen. Das ist eine gewaltige Katastrophe für das ganze Land, besonders auch nach der Flutkatastrophe Ende 2025 (mit über 650 Toten). Insbesondere sind die Entwicklungen eine Katastrophe für ärmere Menschen. Sri Lanka ist nur ein Beispiel unter vielen dafür, wie gut es uns im Vergleich mit anderen, ärmeren Ländern noch geht.

Greenpeace setzt sich für eine Welt ein, in der wir alle weltweit in einer intakten Umwelt und in Frieden gut leben können. Darin lassen wir uns auch nicht durch Rückschritte beirren.

Dass es nicht nur Rückschritte, sondern auch gute Meldungen gibt, sehen Sie in diesem Rundbrief.

Mit umweltfreundlichen Grüßen

Karl Wehrens

1. Zweimal Kleidertausch in Aachen

Unsere LaWiTox-Arbeitsgruppe plant gemeinsam mit dem jeweiligen Stadtteilbüro zwei Kleidertauschpartys, eine im Westen, eine im Osten der Stadt.

Für die Aachener Wessies:

Am **Samstag, 18.4.** können von 14 -17 Uhr im Kinder- und Jugendzentrum St. Hubertus, Händelstraße 6 am Kronenberg Kleider getauscht werden.

Das Verfahren ist wie immer: Man kann bis zu fünf (nicht mehr!) gut erhaltene Kleidungsstücke mitbringen und wieder mit bis zu fünf neuen Lieblingsteilen nach Hause gehen, die andere Besucher:innen mitgebracht haben.

Wir bitten, die Textilien vorher zu waschen und keine Unterwäsche und Schuhe mitzubringen.

Aufgrund unserer Erfahrungen aus den vorigen Kleidertauschbörsen: Bitte nicht mehr als fünf Teile mitbringen! Kleiderspenden werden nicht angenommen. Es ist uns kaum möglich, übrig gebliebene Kleidung noch irgendwo weiterzugeben.

Der Eintritt ist frei

Über Unterstützung bei der Durchführung des Kleidertauschs würden wir uns sehr freuen!

- Für den Aachener Osten:

Am **Samstag, 30.5.** können am Driescher Hof ebenfalls von 14-17 Uhr im Café Miteinander der KAB in der Stettiner Straße 25 Kleider unter den gleichen Bedingungen getauscht werden.

Bei Fragen, bei Interesse an einer Mitarbeit in unserer Arbeitsgruppe „Landwirtschaft/Konsum“ oder wenn Sie uns bei einem Kleidertausch unterstützen wollen, wenden Sie sich bitte an LaWiTox@greenpeace-Aachen.de.

2. Großdemos: Wärmewende verteidigen!

Am Samstag, 18.4., finden an vier Orten in Deutschland Großdemos gegen die klimazerstörende Gaspolitik der Bundesregierung statt: In Hamburg, Berlin, München und in Köln. Die geradezu irrsinnige Politik unserer Bundesregierung zeigt sich aktuell: Sie will möglichst lange an Gas und Öl festhalten und damit unsere Abhängigkeit von autoritären und unberechenbaren Regierungen zementieren. Und das in Zeiten der in die Höhe schießenden Preise für die Fossilen!

Wofür wir gemeinsam auf die Straße gehen:

- Bezahlbare, klimafreundliche Wärme: soziale Förderung und Mieter:innenschutz statt Gaskostenfalle
- Echte Freiheit: weg von teuren Öl- und Gas-Importen, mehr Tempo beim Ausbau von Sonnen- und Windkraft
- Gegen die Rückschritte: Energiewende für alle statt fossile Lobbypolitik von Wirtschaftsministerin Katherina Reiche (CDU)

In Köln beginnt die Demo um 12 Uhr am Heumarkt.

Auch wir werden dort vertreten sein. Vielleicht sehen wir uns ja?

Mehr gibt es unter <https://greenwire.greenpeace.de/demo-erneuerbare2026-3>

3. Wärmewende-Demo in Aachen: Exit Gas – Enter Future!

Am Freitag, 24.4., gehen wir auch in Aachen fürs Klima auf die Straße, gemeinsam mit Fridays for Future und anderen Organisationen. Auch hier richtet sich der Fokus auf die Fossil-Politik der Bundesregierung, insbesondere von Bundesgasministerin Katharina Reiche.

Sie hat einen Frontalangriff auf die Energiewende gestartet. Einerseits will sie die erneuerbaren Energien durch neue Richtlinien massiv bremsen. Sie behindert durch neue Gesetze ebenso massiv die Wärmewende. Sie will mehr neue Gaskraftwerke bauen. Und die Bundesregierung unternimmt nichts, um den Benzinverbrauch zu reduzieren. Hier wäre ein Tempolimit ein sehr einfacher Weg.

Mit dieser Bundesregierung haben wir einen extremen Gegner von Klimaschutzmaßnahmen. In diesem Jahr können wir deshalb viel für die Zukunft verlieren. Aber wir können auch viel gewinnen! Die endgültigen Entscheidungen sollen in den nächsten Monaten erfolgen.

Deshalb gehen wir wieder auf die Straßen! Motto: Exit Gas – Enter Future!

In Aachen beginnt die Demo um 16 Uhr am Hauptbahnhof

Kommen Sie mit? Treffpunkt für Greenpeace und Freund:innen ist um 15:45 Uhr am Taxistand neben dem Verwaltungsgebäude.

4. Aufruf der Organisationen: Wärmewende retten!

Die explodierenden Preise für Öl und Gas zeigen, wie notwendig ein rascher Ausstieg aus der Abhängigkeit von diesen fossilen Energieträgern ist: aus ökonomischer Sicht. Aus ökologischer Sicht sowieso!

Wir haben uns einer Initiative des Umweltinstituts München e.V. angeschlossen und den [offenen Brief](#) an die Bundesregierung unterschrieben, in dem wir eine entschlossene Fortsetzung der Wärmewende und einen raschen Ausstieg aus fossilen Energien fordern.



Am 2. April haben wir den Offenen Brief sowie die [Greenpeace-Studie](#) zum geplanten Gebäudemodernisierungsgesetz der Bundesregierung und eine Stellungnahme von uns gegen dieses Gesetz beim CDU-Kreisverband in Aachen abgegeben.

Außerdem haben wir den Offenen Brief und die Studie - auch zusammen mit persönlichen Anschreiben an die anderen beiden Bundestagsabgeordneten des Kreises Aachen in den Regierungsparteien - Claudia Moll (SPD) und Catarina dos Santos-Wintz (CDU) - verschickt.

Mitte April soll das neue Heizungsgesetz von der Bundesregierung im Kabinett beschlossen und danach zur Abstimmung in den Bundestag gegeben werden.

Der Offene Brief wird von Organisationen, Gruppen und Initiativen (nicht Einzelpersonen) unterschrieben. Bisher gibt es bereits 288 Unterschriften! Sollten Sie eine passende Umweltgruppe bzw. -initiative kennen, die sich (mit Logo) beteiligen könnte: [Hier geht es zum Offenen Brief](#). Man kann sich bis 15.4. beteiligen.

5. Fast Fashion stoppen!



Am Samstag, 7. März haben wir am Geldbrunnen wieder gegen die Billigmarke Shein protestiert und Unterschriften für ein starkes Anti-Fast-Fashion-Gesetz gesammelt.

Wir haben über den zerstörerischen Fast-Fashion-Wahnsinn von Shein informiert und gezeigt, wie Shein mit KI-Designkopien, tausenden neuen Artikeln pro Tag und aggressivem Marketing junge Menschen zum Kauf verleitet – während Umwelt, Klima und Arbeiter:innen den Preis zahlen.

Fast Fashion ist durch den überbordenden Ressourcenverbrauch ohnehin umweltzerstörend. Shein ist ganz besonders schädlich: Eine Greenpeace-Untersuchung zeigt: 32 Prozent der getesteten Shein-Produkte überschreiten die gesetzlichen Grenzwerte für gefährliche Chemikalien, darunter besonders problematische PFAS und Phthalate. Stoffe, die sich in Umwelt und Körper anreichern und langfristig schaden.

Sie können uns unterstützen, indem Sie [hier unsere Petition für ein starkes Anti-fast-fashion-Gesetz unterschreiben](#).

[Mehr zum Thema erfahren Sie auf der Website von Greenpeace Deutschland.](#)

6. Wale: Es gibt auch gute Nachrichten!

Neben den schrecklichen Berichten über den in der Ostsee gestrandeten Buckelwal gibt es auch gute Nachrichten über Wale.

Gerade **Buckelwale** haben sich sehr gut vom Walfang erholt. War der Bestand durch den Walfang von etwa 125.000 Tieren weltweit auf wenige 1.000 zusammengebrochen, so gibt es nun durch den Walschutz wieder

schätzungsweise 60.000 Tiere mit geringem Gefährdungsstatus und recht rascher Vermehrung. Das liegt wahrscheinlich daran, dass Buckelwale besonders anpassungsfähig sind.

Ähnliche Entwicklungen – wenn auch weniger deutlich – gibt es auch bei anderen Walarten.

So ist die Zahl der größten Wale, der **Blauwale**, von nur noch 2.000 bis 3.000 auf mittlerweile 10.000 bis 25.000 angestiegen.

Eine ganz besonders gefährdete Art ist der nördliche Gattwal des Nordatlantiks oder der **atlantische Nordkaper** mit einem geschätzten Bestand von nur 370 bis 380 Individuen, einschließlich 70 fortpflanzungsfähigen Weibchen. Diese Art wird von der IUCN auf der Roten Liste der IUCN als vom Aussterben bedroht eingestuft. Aber auch bei dieser Art wurden in den letzten Jahren wahrscheinlich mehr Kälber geboren als gestorben sind. Es gibt also einen leichten Hoffnungsschimmer auch bei dieser extrem bedrohten Art.

Insgesamt kann man konstatieren, dass das Walfangverbot und andere Schutzmaßnahmen für Wale greifen. Doch die Wale sind insgesamt durch die Meereszerstörung (Überfischung, Verschmutzung, Plastikmüll, schnell fahrende Schiffe, Lärm, Klimawandel) mittelfristig extrem bedroht.

Um die Wale zu retten, müssen wir die Meere bzw. den ganzen Globus endlich effektiv schützen.

Es gibt reichlich zu tun!

7. Hochseeschutzabkommen in Kraft

Es gibt einen Grund zum Feiern: nach Jahrzehnten Arbeit und Auseinandersetzungen ist am 17. Januar das internationale Hochseeschutz-Abkommen in Kraft getreten. Das hat Greenpeace gebührend gefeiert. [Mehr Infos gibt es bei Greenpeace.](#)

Außerdem gibt es ein für uns motivierendes Video dazu. [Schauen Sie es sich an!](#)

Jetzt wird es darum gehen, dieses allgemeine Abkommen mit Leben zu füllen und in der Praxis umzusetzen. Das wird sicher auch ein Thema für uns.

Bei Fragen oder bei Interesse an Mitarbeit in unserer Meeresarbeitsgruppe wenden Sie sich einfach an: Meere@greenpeace-aachen.de.

8. Deutschland ein Vorreiter?

Bei Wärmepumpen sicher nicht. Folgende Grafik brauche ich nicht zu kommentieren.



9. Greenpeace Aachen - Stammtisch

Greenpeace Aachen hat wieder einen regelmäßigen Stammtisch eingerichtet. Wir treffen uns **an jedem vierten Montag im Monat um 19:30 Uhr im Restaurant Pfannenzauber**, Suermondplatz 12. Dabei tauschen wir uns über die Themen aus, für die in unseren Arbeitstreffen (Plenum, Arbeitsgruppen) weniger Raum ist: Aktuelle politische Entwicklungen, Persönliches, Weltanschauung, neue Ideen, Aktionsrückblicke. Dieser Stammtisch ist eine gute Gelegenheit, uns unverbindlich kennenzulernen, also schauen Sie gerne vorbei!

Nächster Termin: 27. April

10. Unser Newsletter im PDF-Format

Der eine oder andere von Ihnen erhält, je nach digitaler Ausstattung, den Newsletter in ungünstigem Layout. Dafür gibt es eine Abhilfe: Sie finden den Newsletter als [PDF-Datei auf unserer Website](#).

11. Termine

Dienstag, 14.4.2026, 19-20 Uhr

Mitmachen bei Greenpeace

Infostunde für Interessierte

Greenpeace-Büro, An der Schanz 1 (Welthaus), bitte [hier](#) anmelden

Samstag, 18.4.2026, 14-17 Uhr

Kleidertausch

Kronenberg, Kinder- und Jugendzentrum St. Hubertus, Händelstraße 6

Samstag, 18.4.2026 12 Uhr

Großdemos Wärmewende verteidigen!

Köln, Heumarkt

Freitag, 24.4.2026, 16 Uhr

Wärmewende-Demo in Aachen: Exit Gas – Enter Future!

Hauptbahnhof

Dienstag, 12.5.2026, 19-20 Uhr

Mitmachen bei Greenpeace

Infostunde für Interessierte

Greenpeace-Büro, An der Schanz 1 (Welthaus), bitte hier anmelden

Samstag, 30.5.2026, 14-17 Uhr

Kleidertausch

Driescher Hof: Café Miteinander der KAB in der Stettiner Straße 25

Übrigens:

Wenn Sie wegen des Formats Probleme haben, den Newsletter zu lesen: Sie finden ihn kurze Zeit nach dem Versenden auch als [PDF-Datei auf unserer Website](#).

Wir würden uns freuen, wenn sich noch mehr Interessierte an unserem Newsletter finden würden! Wer also jemand kennt, der sich für Greenpeace in Aachen interessiert: E-Mail an info@aachen.greenpeace.de.

Wir bitten um Ihr Verständnis, wenn Sie in unserem Newsletter gelegentlich Informationen finden, die sie schon aus einem alten Newsletter kennen. Basisinformationen wiederhole ich bei Gelegenheit für die neuen Abonnenten.

Diesen Newsletter erhalten 1.595 Abonnenten

Abbestellung des Newsletters: Schreiben Sie uns einfach eine formlose Mail an:

✉ info@aachen.greenpeace.de

Ihre Daten werden gelöscht, sobald sie für die Erreichung des Zweckes ihrer Erhebung nicht mehr erforderlich sind. Ihre E-Mail-Adresse wird also solange gespeichert, wie Ihr Abonnement des Newsletters aktiv ist.

Dr. Karl Wehrens

Greenpeace Aachen

Welthaus, An der Schanz 1

<https://greenpeace-aachen.de/>

- Planet Earth First! -